

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**

Geschichte und Geographie Deutschlands; Varia. Antiq.-Katalog Nr. 8 von C. Kirsten in Hamburg. 8°. 34 S. 725 Nrn.

The October monthly part of the English Catalogue of books for 1898, giving full titles classified under author and subject in one strict alphabet, with particulars of the size, price, month of publication, and name of publisher of the books issued in Great Britain and Ireland and the principal books published in America. Being a continuation of the London and British catalogues. Published 1. November. No. 22. gr. 8°. 34 S. London 1898, Sampson Low, Marston & Co. Ltd. Price: 3 pence.

Bibliotheca theologica. Evangelische Theologie. Antiq.-Katalog No. 203 von M. Lempertz' Antiquariat (P. Hanstein) in Bonn. 8°. 257 S. 7833 Nrn.

Zwanglose Mitteilungen der Verlags-Handlung von Friedrich Buchardt in Berlin und Leipzig über Neu-Erscheinungen des Verlags u. a. 1898. No. 5. 8°. 16 S.

Beschreibende Naturwissenschaften, Zoologie, Geologie, Mineralogie, Paläontologie. Antiq.-Katalog Nr. 210 von Ferd. Raabe's Nachf. (Eugen Heinrich) in Königsberg i. Pr. 8°. 98 S. 2958 Nrn.

Physik, Chemie, Elektrizität, Elektrotechnik. Antiq.-Katalog Nr. 211 von Ferd. Raabe's Nachf. (Eugen Heinrich) in Königsberg i. Pr. 8°. 33 S. 1044 Nrn.

Verlags-Artikel der Schriftenvertriebsanstalt G. m. b. H. und des Christlichen Zeitschriftenvereins in Berlin. (Nur für Buchhändler.) 8°. 24 S.

Fortegnelse over afdøde Kancelliraad, Boghandler H. H. J. Lynges efterladte Samling af Literatur af og om Ludvig Holberg samt Portraet af Holberg og Illustrationer til hans Liv og Vaerker m. m., som bortsælges ved offentlig Auktion i Walkendorfgade 8, 1ste Sal, Mandag den 28 de November 1898, Formiddag kl. 10 og Eftermiddag kl. 5 samt følgende Dage (i Forsættelse af Auktioner den 24 de November 1898). Mod Betaling til Sagfører J. Jørgensen, Nørregade No. 20. Bestellungen nimmt entgegen: Skandinavisk Antiquariat, Bredgade 35, Kopenhagen. Katalog gr. 8°. 57 S. 880 Nrn.

Fortegnelse over afdøde Kancelliraad, Boghandler H. H. J. Lynges efterladte Samling af Autografer og Manuskripter samt Haandtegninger og Aquareller af danske og fremmede Kunstnere, som bortsælges ved offentlig Auktion i Walkendorfgade 8, 1ste Sal, Torsdag den 24de November 1898, Formiddag kl. 10 og Eftermiddag kl. 5 samt følgende Dage. Mod Betaling til Sagfører J. Jørgensen, Nørregade No. 20. Bestellungen nimmt entgegen: Skandinavisk Antiquariat, Bredgade 35, Kopenhagen. Katalog gr. 8°. 44 S. 1140 Nrn.

Propaganda. Zeitschrift für das Reklame-, Inseraten-, Plakat-, Ausstellungs-, Offerten-, Adressen- und Zeitungswesen. Dazu: Internationale Plakatgalerie und Mitteilungen über Insertionsmittel. Hrsg. von Robert Exner. II. Jahrg. Heft 1. Oktober 1898. 4°. 42, 12 S. m. Anzeigenanhang und 2 Buntdrucktafeln (Plakate). Verlag von Conrad Skopnik in Berlin.

Theologischer Handkatalog. Systematisches Verzeichnis wichtiger neuerer evangelisch-theologischer Werke mit einem Schlagwort-Register. Herausgegeben von den Firmen C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Osk. Beck) in München, C. Bertelsmann in Gütersloh, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig, A. Marcus & E. Weber's Verlag in Bonn, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg i. B., Reuther & Reichard in Berlin, Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. Herbst 1898. Kommissionsverlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. Ausgegeben durch . . . (Sort.-Fa.) . . . 12°. 96 S.

Zu diesem hier schon früher angezeigten Kataloge einer ad hoc zusammengetretenen Genossenschaft namhafter Verleger sagt das Begleitwort:

„Der zum 3. Male erscheinende Theologische Handkatalog soll kein vollständiges Verzeichnis der neueren theologischen Litteratur sein, da ein solches starke Bände füllen würde. Er soll aber die überaus lückenhaften Compendienkataloge, die meist einfache Lagerverzeichnisse einzelner Sortimenten sind, ersetzen und namentlich die für den Studierenden, den Religionslehrer, den praktischen Geistlichen wichtigeren deutsche evangelisch-theologische Litteratur neuerer Zeit enthalten. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Einzelschriften und im Preise ermäßigte Werke. Der Flut von Broschüren, Schulbüchern und Predigtsammlungen gegenüber war besonders starke Sichtung geboten.“

„In einer ‚Auswahl‘ wird natürlich dieser oder jener manches Buch vermissen, manches für überflüssig erklären. Die Entscheidung

über den Begriff ‚wichtigere, neuere Litteratur‘ ist überaus schwer und stets subjektiv. Die Herausgeber sind sich aber bewusst, ohne jede Parteilichkeit auf Grund des von den Verlagsfirmen zur Verfügung gestellten bibliographischen Materials die Büchertitel gesichtet und geprüft zu haben.

Der Theologische Handkatalog ist kein auf Gewinn berechnetes Unternehmen. Die bedeutenden Herstellungskosten werden zur größeren Hälfte durch die sich mit wenigen Ausnahmen beteiligenden\*) Verleger theologischer Werke, zur kleineren von den Sortimentshandlungen getragen\*\*), die den Vertrieb übernehmen. Um die Versandkosten der letzteren nicht zu vermehren, mußte von der hier und da gewünschten splendideren Ausstattung abgesehen werden.

Besondere Sorgfalt ward der Ausarbeitung des Stichwortregisters zugewandt, das dieses Mal bedeutend erweitert erscheint. Die Abkürzung der Verlagsfirmen ist beibehalten, weniger um Platz zu sparen, als in der Absicht, die Lieferung der Bücher dem Sortimentbuchhandel zu belassen und dadurch den Verkehr zwischen diesem und dem Publikum im wohlverstandenen Interesse der Käufer, der Verleger und der Litteratur zu erhalten und reger zu gestalten.

Postkarten aus Holz. — In Oesterreich wurden, wie die Papierzeitung meldet, in letzterer Zeit häufig Karten aus Holz bei den Postämtern aufgegeben, als „Korrespondenz-Karte“ bezeichnet und mit 2-Kreuzer-Marken frankiert. Nach den österreichischen Postvorschriften sind solche „Korrespondenz-Karten“ nicht zulässig und werden von der Beförderung ausgeschlossen. Sine qua non ihrer Beförderung nichts im Wege, wenn sie als Briefe frankiert sind und weder die Bezeichnung „Korrespondenz-Karte“ noch „Postkarte“ tragen.

Zum Schutz der Kunst gegen fabrikmäßige Ausbeutung. — Die Berliner Bildhauer-Vereinigung hat, wie die Nat.-Ztg. meldet, eine Eingabe an das Kultusministerium und an das Civillabiet des Kaisers beschlossen. Es handelt sich um die fabrikmäßige Ausbeutung vorhandener Modelle zu Denkmälern. In dieser Angelegenheit ist vor kurzem bereits ein Ministerialerlaß ergangen, und von denselben Gesichtspunkten aus hatte die Bildhauer-Vereinigung die Bronzegießereien ersucht, in Zukunft von dem vielfach geübten Mißbrauch im Interesse der Kunst und der Künstler Abstand zu nehmen; im Falle der Weigerung hatte eine große Zahl von Bildhauern sich durch Unterschrift verpflichtet, einer solchen Gießerei keine weiteren Aufträge zu erteilen. Das Rundschreiben stieß nur bei einer jüngeren Gießerei auf Widerspruch. Dieses Verhalten hat jetzt die Bildhauer-Vereinigung zu jenem Schritt an das Ministerium und das Civillabiet veranlaßt. Man hofft, daß das Vorgehen der Künstler auch hier, von autoritativer Seite, unterstützt werden wird.

Aus dem Antiquariat. Balneologische Bibliothek. — Der in Fachkreisen bekannte Geheime Hofrat Dr. von Kenz in Wildbad (Württ. Schwarzwald) hat eine sehr wertvolle balneologische Bibliothek hinterlassen, die kürzlich in den Besitz von R. Th. Bölder's Verlag und Antiquariat in Frankfurt am Main übergegangen ist. Die Sammlung steht in ihrer Vielseitigkeit einzig da, wie u. a. von Professor A. Wiclinger, der sie für sprachliche Zwecke wiederholt benutzt hat, bestätigt wird. Dieser schreibt schon im Jahre 1876: „Diese Sammlung ist wohl in Deutschland einzig in ihrer Art. Ich kenne viele Bibliotheken, die (wie München, Wien und Berlin) kaum den dreißigsten Teil davon aufzuweisen haben. An materiellem Wert möchte ich geradezu die von Kenz'sche Bibliothek unschätzbar nennen; der Eigentümer konnte nur nach jahrelangem Sammeln ohne alle Rücksicht auf den Kostenpunkt so eine Auslese, kultur- und sprachgeschichtlich interessant, zu Wege bringen.“ Es soll versucht werden, die ganze Sammlung en bloc zum Verkauf zu bringen. Ein handschriftlicher Katalog (mit 13959 Nummern auf 1067 Folio-Seiten) steht, wie uns mitgeteilt wird, Interessenten auf Wunsch zur Einsicht zur Verfügung. Die Firma Bölder erteilt weitere Auskunft.

Privilegierte Württembergische Bibelanstalt. — Die Privilegierte Württembergische Bibelanstalt hat im letzten Jahre 57 000 heilige Schriften mehr als im Vorjahr verbreitet, nämlich nahezu 300 000 Exemplare. Seit dem Beginn ihrer Thätigkeit hat sie über 3 Millionen Exemplare verbreitet, einen Teil davon als Geschenk. Neu herausgegeben hat die Anstalt eine 10 Pfennig-

\*) Hervorragende Verlagswerke sind nicht beteiligender Firmen sind der Vollständigkeit halber auch aufgenommen, jedoch mit verkürztem Titel und nur mit Angabe des Verlagsortes.\*

\*\*) Geeignete Inserate fanden nach besonderer Vereinbarung Aufnahme, Bücher inserate überhaupt nicht.\*

